

Fach

Psychologie

Abschlussgrad

Bachelor of Science (B.Sc.)

Hochschule

Bergische Universität Wuppertal

Datum der Akkreditierung

19. Februar 2008

Dauer der Akkreditierung

30. September 2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2007/08

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. H.-D. Schmalt

Tel.: 0202/439-2392

E-Mail: schmalt@uni-wuppertal.de

Auflagen

Die obligatorisch vorgesehenen Versuchspersonenstunden müssen kreditiert werden.

Auflagen erfüllt?

Die Auflage wurde umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Das Ziel des Bachelorstudiengangs „Psychologie“ ist die Vermittlung der für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und der Fähigkeit, die zentralen Zusammenhänge des Fachs zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse des Fachs anzuwenden. Dazu werden theoretische Grundlagen der Psychologie mit Anwendungsfeldern verknüpft, sodass die Studierenden sowohl die wissenschaftliche Qualifikation als auch berufliche Handlungskompetenz erwerben. Der Studiengang ist sehr breit angelegt und qualifiziert für ein weites Tätigkeitsfeld. Er führt zudem auf einen Masterstudiengang hin.

Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester in denen insgesamt 180 Leistungspunkte (LP) erworben werden. Als Zugangsvoraussetzung gilt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife.

Das Curriculum umfasst 23 Module, die sich in sieben Bereiche gliedern: Grundlagen psychologischen Denkens und Arbeitens, Methodische Grundlagen der Psychologie, psychische und biologische Basisprozesse, intra- und interpersonale Prozesse Diagnostik, Beratung, Intervention und Evaluation, nichtpsychologische Kompetenzfelder sowie Professionalisierung. Dem Professionalisierungsbereich fallen die drei Module Projektstudium, berufsbezogenes Praktikum und

	<p>Bachelorarbeit zu.</p> <p>Neben der Einführungswoche wird ein Mentorenprogramm angeboten, das für die Studierenden des ersten Semesters obligatorisch ist. Ziel des Programms ist, die Studierenden über Studieninhalte, Studienanforderungen und Hilfsmittelgebrauch zu informieren. Es kann auch bei Bedarf über das erste Semester hinaus genutzt werden. Zudem gibt es weitere Angebote zur Betreuung und Beratung wie zum Beispiel durch den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses.</p> <p>Der Bachelorabschluss qualifiziert für Tätigkeiten zum Beispiel in den Bereichen Beratung, Diagnostik, Bildung und Forschung, Personalarbeit, Weiterbildung, Schulung und Training, Leistungsverbesserung und Gesundheitsförderung, Arbeitsgestaltung und Teamentwicklung. Mögliche Arbeitgeber sind das Gesundheits- und Sozialwesen, Arbeitsämter, Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatungsstellen, Betriebe oder Schulen.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Die Gutachtergruppe kommt insgesamt zu einer positiven Bewertung des Studiengangs. Der Studiengang entspricht in den grundlegenden Elementen den allgemeinen Zielsetzungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und erfüllt im Wesentlichen die Qualifikationsziele eines grundständigen Bachelorstudiengangs in Psychologie (B.Sc.). Er führt ausreichend auf einen spezifisch ausgerichteten Masterstudiengang hin.</p> <p>Eine Stärke des Studiengangs liegt in der guten Darstellung der Lernziele und Lerninhalte der einzelnen Module. Die Module sind im Modulkatalog insgesamt strukturiert, verständlich aufgebaut und gut nachvollziehbar.</p> <p>Eine insgesamt starke Gewichtung der Grundlagenfächer (nämlich psychische und biologische Basisprozesse sowie intra- und interpersonale Prozesse mit insgesamt 74 LP) ist erkennbar. Diese Abweichung von den Empfehlungen der DGPs geht zu Lasten des Kerncurriculums sowie der Bachelorarbeit und des berufsbezogenen Praktikums. Positiv zu bewerten ist das große geplante Angebot an Wahlmöglichkeiten im Bereich des nicht-psychologischen Nebenfachs.</p> <p>Sowohl die allgemeine als auch die fachliche Studienberatung werden als gut bewertet. Das Mentorenprogramm wird besonders von den Studierenden als sehr hilfreich und unterstützend eingestuft.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Helfried Moosbrugger (Universität Frankfurt a. M., Lehrstuhl für Psychologische Methodenlehre)</p> <p>Prof. Dr. Ulrich Wagner (Universität Marburg, Lehrstuhl für Sozialpsychologie)</p> <p>Dipl.-Psych. Stefan Drewes (Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Landeshauptstadt Düsseldorf; Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Dina Philipp (Universität Bremen, Studentin der Psychologie; studentische Gutachterin)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>90002</p>